

Sanfte

„**Sicherheit ist nicht** gleichzusetzen mit Garantie“, meint Claus Mischler. Gerade im aktuellen Umfeld könne es besser sein, auf Alternativen zu Garantien zu setzen. Der Leiter der Produktentwicklung bei Standard Life sieht ausreichend Nachfrage nach Investments ohne Garantien. „In der dritten Schicht wählen 50 Prozent der Kunden ein Produkt ohne Garantie“, so Mischler.

Ein wenig Absicherung kann jedoch nicht schaden. Daher bietet die im Mai gestartete fondsgebundene Rentenversicherung Maxxellence Invest des britischen Anbieters zur Einzelfonds Auswahl das neuartige Sicherungsmanagement CSM (Capital Security Management). Grundlage des CSM ist ein Trendfolgemodell, das auf einzelne Fonds angewendet wird.

Signalisiert das System einen Abwärtstrend im

Fonds, wird das Vermögen aus dem Fonds in den Geldmarktfonds Standard Life Euro Liquidity umgeschichtet. Dabei gibt es je nach Trendstärke zwei Stufen: Entweder werden 50 oder 100 Prozent umgeschichtet. Sobald das System einen erneuten Aufwärtstrend erkennt, fließt das Geld wieder in den ausgewählten Fonds zurück. Verluste können so nicht vermieden, aber begrenzt werden.

Der Versicherte kann das CSM jederzeit an- und abwählen, für alle Fonds in seinem Policen-Portfolio oder auch nur für ausgewählte. Für das Sicherungsmanagement zahlt der Versicherte pro Jahr 0,3 Prozent des Vermögens, das am CSM teilnimmt.



„**Sicherheit ist nicht gleichzusetzen mit Garantie**“

Claus Mischler,
Standard Life

Bei der Maxxellence-Invest-Police bietet Standard Life erstmals auch Fremdfonds an. 13 Produkte von zehn Anbietern stehen zur Auswahl. Aufnahmekriterien sollen sicherstellen, dass nur hochwertige Fonds den Weg in die Fondspalette finden. So müssen die Fonds mindestens drei Sterne von Morningstar oder ein C von Feri haben. Das Fondsvolumen muss we-

Standard Life verzichtet bei seiner fondsgebundenen Rentenversicherung Maxxellence Invest auf Garantien. Stattdessen soll ein Sicherungsmanagement über ein Trendfolgesystem Verluste begrenzen und Renditechancen erhalten

Abstürze vermeiden: Ein Absicherungssystem soll Kunden vor Verlusten schützen

Landung

nigstens 100 Millionen Euro betragen, oder die Fonds müssen seit drei Jahren am Markt sein und in dieser Zeit ihren Vergleichsindex geschlagen haben. Einmal jährlich wird die Auswahl überprüft. Fliegt ein Fonds raus, kann er dennoch im Kundenportfolio bleiben, wenn der Versicherte es wünscht. „Im nächsten Frühjahr wollen wir die Palette um fünf bis zehn Fonds ergänzen“, so Mischler. Hinzukommen sollen vor allem Regionen-Fonds.

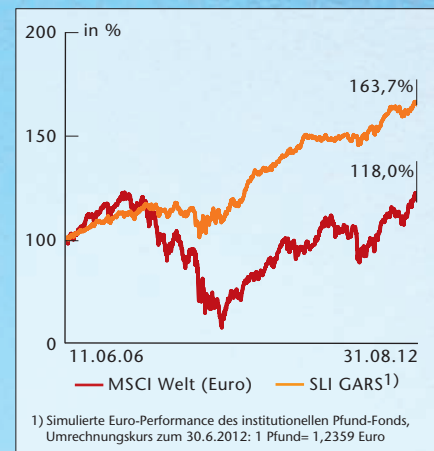
Neben den externen Fonds stehen bereits heute weitere elf konzerninterne Produkte zur Auswahl. Darunter befindet sich das Aushängeschild des Asset Managers Standard Life Investments (SLI), der Global Absolute Return Strategies Fund, kurz GARS. Der Fonds verwaltet weltweit rund 17 Milliarden Pfund (fast 21 Milliarden Euro). Manager Guy Stern investiert in eine Vielzahl von Asset-Klassen und Strategien und versucht so, langfristig einen aktienähnlichen Ertrag zu erzielen bei einer deutlich geringeren Volatilität. Bisher ist das gut gelungen. Seit Auflage erreichte GARS eine jährliche Bruttorendite von 8,4 Prozent bei einer Volatilität von 6,2 Prozent. Bei diesem Fonds kann der Kunde das Sicherungsmanagement nicht nutzen. „Durch den Absolute-Return-Ansatz ist das CSM hier überflüssig“, sagt Mischler.

Eine weitere Neuheit bei Maxxellence Invest sind drei MyFolio-Fonds. Diese gibt es in Großbritannien schon seit rund zwei Jahren, jetzt stehen sie auch deutschen Kunden offen. Das Angebot umfasst drei Risikoklassen, die über Volatilitäten definiert sind. Die Schwankungsbreite in der defensiven Variante liegt bei 3 bis 5,5 Prozent, bei Balance bei 8,5 bis 12 Prozent und beim chancenorientierten Modell bei 12 bis 15,5 Prozent. Jedes MyFolio investiert in bis zu 15 Fonds aus dem Hause SLI, Einzeltitel können beigemischt werden. Grundlage der Strategie ist eine Asset Allocation, die die Moody's Tochter Barrie & Hibbert auf Basis einer stochastischen Korrelationsbewertung erstellt.

Maxxellence Invest wird als Altvorsorge in der ersten und dritten Schicht angeboten, also als Basis-Rente für Selbstständige oder als ungeforderte private Vorsorge. Die Police ist flexibel gestaltet. Zuzahlungen und Entnahmen sind während der Ansparphase möglich. Der Rentenbeginn kann nachträglich vorgezogen oder bis zum 85. Lebensjahr aufgeschoben werden. Der Versicherte hat die Wahl zwischen lebenslanger Verrentung, einer Kapitalauszahlung und einer Kombination aus beidem. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann in die Police integriert werden. |

Abgehängt: GARS gibt Gas

Das Bonbon von Maxxellence Invest: Der Global Absolute Return Strategies Fund (GARS) von Standard Life Investments lässt den MSCI Welt deutlich hinter sich.



Quelle: Standard Life Investments, Thomson Data Stream

Abgesichert: So funktioniert das CSM am Beispiel des Dax

Die Absicherungsstrategie CSM (Capital Security Management) versucht mithilfe eines Trendfolgesystems, Verluste zu vermeiden.

